

WILFRIED W R U C K

*Lebensfreude durch Selbsterkenntnis
aus dem Buch, im Alltag und Dialog*

D-82362 Weilheim im Dezember 2011

Narbonner Ring 10
Telefon 0881 140 7330
Fax 0881 128 7279
E-Mail wilfriedwruck@kabelmail.de
Internet www.wiwruck.de

© AUFBAUBRIEF

(herunterladen aus dem Internet und ganzheitliche Verbreitung
dieser kostenlosen und freiwilligen Leistung des Verfassers in Kopie erlaubt;
für Rückfragen oder einen Dialog bedienen Sie sich obiger Angaben)

Weltuntergang ja oder nein?

Liebe Leserin, lieber Leser!

„2013 schaue ich mir einen Film über 2012 an. Dann werde ich nur noch lachen!“

So die Aussage eines Bekannten meiner Enkelin. In ihrem Umfeld wird wohl mehr oder weniger so gedacht. Will man das den jungen Leuten verdenken? Was wurde nicht alles und was wird auch heute nicht alles über einen Weltuntergang fabuliert? Als junger Mensch hörte ich Ähnliches. So ging es damals um einen erwarteten Weltuntergang zu Anfang des vorigen Jahrhunderts, welcher lange die Gemüter erregte. Vielleicht haben Menschen unbewusste Erinnerungen daran in ihr jetziges Erdenleben mitgebracht, weil sie sie bisher nicht loswurden?

„Alles Quatsch“, sagten wir, weil wir schließlich leben wollten. Dazu passt kein Weltuntergang. Nicht allein junge Leute denken so. Auch ältere wollen davon nichts wissen. Schrammt die Menschheit damit wieder einmal an einem unliebsamen Thema vorbei?

So allgemein verbreitete Ansichten und Vorstellungen werden oft von bestimmter Seite genährt, weil Desformation auf ihrem Programm steht. Befasst man sich doch hauptsächlich mit der Vermehrung irdischen Besitzes wie man dabei auch die liebgewonnene Einflussnahme auf andere Menschen pflegt, weil man Kühe zum Melken benötigt. Sind das dann die Massen von

Mitmenschen, die sich ausnutzen lassen und, sollten sie selbst eine Chance zu einem begrenzten gesellschaftlichen Aufstieg bekommen, nicht ungern dabei mitmachen? Ein vorgehaltener Wurstzipfel genügt zumeist schon, um dann bevorzugt am „Wachstum“ teilnehmen zu dürfen. Dieses Spiel nennt sich Karrieremachen im heutigen Dauer-Wirtschaftswachstum-Wünschen und ist inzwischen zu einem allseits erstrebenswerten Ziel geworden. Doch was wächst?

Der bereits vorhandene Reichtum der Reichen? Das kleine Vermögen, welches man selbst zusammenrafft? Die Gesundheit, die einem bei heutigen Lebensweisen abhanden kam? Das Glück, welches man sucht und in der Tat fast nie besitzt? Was, bitteschön, soll denn immer weiter wachsen?

Ist dieses Gesellschaftsspiel nun beabsichtigt, ein Spiel, bei dem andere für mich denken und handeln? Doch scheint es unruhig zu werden, weil auf einmal Schafe über die Frage, was der Sinn ihres Lebens ist, nachdenken. Dabei werden einige Schäfer mit ihren Wachhunden unruhig. Die Herde scheint ihnen nicht mehr in allem zu folgen. Gibt es doch nichts Gefährlicheres als die unkontrollierbare Stampede einer verrückt gewordenen Herde.

So wird dann immer weiter verschleiert, was Normalbürger wachküssen könnte. Auch das Thema vom Weltuntergang, den es so, wie man ihn sich denkt, gar nicht gibt. Aber, es scheint damit etwas einher zu gehen, was beunruhigt.

Bevor man einmal selber nachforscht, gar sucht und vielleicht findet, verliert sich die Masse dann doch wieder im gewohnten Genuss und weidet auf einer noch ein wenig grün verbliebenen Wiese innerhalb des zum Lebensmittelpunkt erhobenen Konsums bis zum Platzen weiter. Schafsnatur? Menschen aber sollen keine Schafe werden! Sie sollen wache Wesen sein! Sonst schlafen sie ein.

Wie steht es nun mit dem Weltuntergang, wovon nicht wenige sprechen und worüber so viel geschrieben wurde? Was von Sachlich-sein-Wollenden als Unsinn bezeichnet wird, weil alle Argumente dafür oder dagegen zumeist aus demselben Lager stammen. Solche Thesen von einem Weltuntergang oder Ähnlichem kommen aus falsch verstandenen Hinweisen und aus vielen Spekulationen. Bei den meisten Menschen gibt es leider kein nachhaltiges Wissen davon.

Man stelle sich einmal vor, dass die Erde plötzlich explodiert, oder, dass ein Komet aus dem All sie hinwegschleudert wie der Fußballer einen Ball vom Elfmeterpunkt, sie einfach austradert von der Weltkarte der Galaxien, worin sie seit Urzeiten ihre Bahn zog. Ich stelle mir das so nicht vor.

Irgendetwas ist aber im Gange. Davor wird schon lange gewarnt. Hierüber gab es genug Hinweise, solche von „drüben“ und auch welche von „droben“, wie man sagt, auch aus diesseitigen Reihen. Ist das alles spinnig? Das möchte ich nicht behaupten. Mit Wegtauchen davor kommen wir heute, wie mir scheint, jedoch nicht mehr weiter. Auch nicht mit einem Jahrtausende von uns Menschen gepflegten Schafsverhalten. Jetzt hat man Köpfchen! Selbst wenn dieser Kopf allein es nicht bringt mit einer zufriedenstellenden Antwort. Doch bildet man sich ein, Fragen dieser Art wissenschaftlich beantworten zu müssen. Das mag ab und zu funktionieren, denn man findet ja einiges in dem vermuteten Wissen darüber, mehr aber nicht.

Verschiedentlich habe ich mich gefragt, warum Propheten aus alttestamentarischer Zeit so warnend von einer „Endzeit“ oder einer „Zeit des Gerichts“ gesprochen haben, einen Vorgang, den kaum jemand versteht, der sich später einmal ereignen würde. Menschen, welche noch die unverfälschte Christusbotschaft im Herzen trugen, stellten sich damals auf eine Endzeit ein, welche die baldige Wiederkehr von Jesus mit sich brächte. Etliche ließen alles liegen und stehen und warteten darauf. Hatten sie Ihn verstanden? Ich glaube nicht. Sie konnten Seine Aussagen nie richtig begreifen.

Später kam dann eine Offenbarung auf die Menschheit zu, von einem Medium aufgenommen, woran Verstandesjünger wieder mal zweifelten. So etwas passt nicht in ihr Denkprogramm. Sie wissen halt nichts von der Möglichkeit eines Empfindens, wovon sie warnen. Was nun in besagten Kundgaben zu lesen ist, lässt einem die Haare zu Berge stehen. Danach würden furchtbare Endzeitszenarien die Erde heimsuchen und den Großteil der Menschheit vernichten.

Vor der ersten Jahrtausendwende schlich in Kreisen eines amtlich gewordenen Christentums ebenfalls Angst durch die Reihen der Gläubigen. Tausend Jahre später war es Menschen wiederum mulmig, wenngleich zeitgemäß nur noch ein bisschen. Man war ja modern, dachte über das alles nur noch „cool“ und wähnte sich mehr noch als zuvor als Krone der Schöpfung! Dann ist da noch die Rede von einem Kometen, der Einschneidendes auslösen soll.

Die als solche bezeichneten Abschiedsreden von Jesus (Evangelium des Johannes) sprechen allerdings klar von einer Zeit des Endgerichts, worin zwar viele falsche Propheten ihr Unwesen trieben, jedoch auch der „Richtige“ käme, der uns in alle Wahrheit leiten würde. Ihn zu erkennen, forderte er die Menschen in manchem Gleichnis auf. Gemeint waren hier immer nur innerlich wache, also ernsthaft nach Wahrheit Suchende, weniger solche, die irgendwo mitlaufen, oder solche, die alles schon besser wissen und deshalb für Neues nie offen sind.

Kann es sein, dass mit dem heutigen Thema tatsächlich etwas Neues, vorwiegend Unbekanntes, mit Unruhe Einhergehendes auf uns zukommt? Doch was hätte das für einen Sinn?

Über Prophetien, alte Überlieferungen, diesbezügliche Aussagen verschiedener Weltreligionen kann man sich kundig machen. Denn, wie schon gesagt, ist hierüber eine Menge gesagt und geschrieben worden. Vielleicht sollte man jetzt auch noch die Kornkreise dazuzählen, worüber ich im „TV-Alpenparlament“ (s. Weltnetz) interessante Betrachtungen kennen lernte. Demnach wollen die sich mehrenden Darstellungen aus den Abbildern in Kornkreisen etwas ganz Wichtiges mitteilen.

Wer sich jedoch lieber intellektuell gibt, dabei allein auf sein irdisch gebundenes Werkzeug Verstand baut, darüber hinaus nichts von einem Zusammenwirken außermaterieller Vorkommnisse wissen möchte, kann sich Gedanken um einen Weltuntergang ruhig ersparen. Die braucht er dann nicht ernst zu nehmen, sondern mag bleiben, wie er ist; was heißt, dass er in Resonanz zu seinen alten Glaubensmustern verbleiben möchte. „Dir geschehe, wie du geglaubt hast“.

Innerlich offene Mitmenschen aber rege ich an, nicht zu verzagen, wenn sie etwas von einem beunruhigenden Weltuntergang hören, weil gerade bei einem so wichtigen Thema eine Klarstellung verständlich wie gefühlsmäßig verbogener Begriffe notwendig erscheint. Weil ja immer nur Nichtwissen die Menschen verunsichert.

Jetzt komme ich wieder mit dem Hinweis auf eine besondere Botschaft daher, wenn ich Ihnen sage, dass ich in derselben alle diese, mich bis dahin beschäftigenden Fragen in nachvollziehbarer Weise erklärt bekommen habe. War ich früher unruhig über solche Dinge,

lösten sich im daraus wachsenden Durchblick die Ängste auf. Alles Ungreifbare, Nebulöse klärte sich „Im Lichte der Wahrheit“. Möge, wer das will, selbst darin suchen und finden! Suchen sollten wir Menschen nämlich schon, weil es nicht reicht, sich das Ungreifbare spekulativ nur vorzustellen. Besagtes Buch fordert zur äußersten Regsamkeit auf!

Die Wahrheit finden wir allerdings nur auf stille Art und Weise. Darin verbirgt sich das Geheimnis der Kraft, einer Kraft aus der inneren Stille, die uns in heutiger Zeit abhanden gekommen ist. Wahrheit lässt sich nämlich nur *still empfangen*, und zwar über eines Menschen *Empfindung*. Doch auch das nur, wenn dieselbe nicht vergraben oder schon verlöscht ist. Wir Menschen könnten damit wirklich alles erkannt haben, was wir zum Weiterkommen brauchen, wären wir nur etwas offen und demütig zugleich! Auf solchem Wege führt uns die *Sehnsucht nach Wahrheit* sicher ans Ziel! Eine derartige Sehnsucht stillt jedoch nicht ein allgemein üblicher Verstandes-Wissensdrang, womit die Menschen unbedingt etwas erringen oder erzwingen wollen.

Also *Sehnsucht nach Wahrheit* sollte es sein, und *Demut*! Beides ist wichtig, um Wissen zu erlangen, welches sich mit Hilfe des Verstands dann leicht nachvollziehen lässt; sofern dieser nicht Regie führt, sondern bei kurzer Leine gehalten wird! Dann erst „weiß“ der Mensch. Anderenfalls befände er sich lediglich auf Wegen blinden Nachvollzugs. Was in unserer Gesellschaft erwünscht zu sein scheint.

Empfinden-Können will aber geübt sein! Nachdem wir Menschen in zurückliegenden Erdenleben mit unserem immer schneller anwachsenden Intellekt jeweils da oder dort schon auf Erden gelebt, doch geistig nichts erlebt haben, ist die Empfindungsfähigkeit mangels Übung bei fast allen nach und nach „verschütt gegangen“. Deshalb die vielen Warnungen in allen Kulturen und durch die Zeiten hindurch! Es waren und es sind Warnungen, als Mensch geistig nicht einzuschlafen, sondern unbedingt aufzuwachen, um ein neuer, *geistig bewusst werden wollender* Mensch zu werden! Ein Mensch mit lebendiger, somit brauchbarer Empfindung! *So wie es früher einmal war*.

Nun aber zum behaupteten und von vielen aus Angst abgelehnten Weltuntergang. Einen solchen

wird es nicht geben! Zumindest wird unser Planet den Weg seines ureigenen „Werdens, Seins und Vergehens im ewigen Rhythmus der Urgesetzlichkeit“ vermutlich noch eine Zeitspanne weiter verfolgen können. Sein Leben ist jetzt noch nicht zu Ende. Es geschieht das nämlich alles naturgesetzmäßig, d.h. wenn der *dafür* maßgebliche Zeitpunkt *in einem Ringschluss naturgesetzlicher Abläufe* gekommen ist.

Es kommt allerdings, und sie ist längst im Gange, eine Wende auf uns zu! Definieren wir sie besser mit dem Begriff von einer *Weltenwende*. Wir sollten das aber nicht mit der „Wende“ nach der als solche bezeichneten Wiedervereinigung zweier deutscher Landesteile verwechseln! Das war keine Wende, allenfalls die Vereinnahmung einer nicht im Schöpfungsgesetz schwingenden Gesellschaftsordnung – Kommunismus – durch eine ebenfalls weit davon entfernte andere – Kapitalismus – . Aber mit der falschen Anwendung von so wichtigen Begriffen ließ sich wieder einmal trefflich vernebeln.

Eine Wende im wahrsten Sinne des Wortbegriffs meint immer einen *konsequenten Neubeginn*, und zwar ein völliges Wegkommen vom Alten, bereits im Sturz Befindlichen, welches in der Schöpfung nichts verloren hat. Genauso wenig wie frühere Kulturen als marode Zivilisationen, wenn sie, weil ins Falsche abgeglitten, untergingen. Die Natur schlägt alles Falsche, was nicht in ihren Gesetzen mitschwingt, unbarmherzig ab. Das erleben wir an kranken Erdenkörpern ebenso wie wir es jetzt wieder einmal an einem zusammenbrechenden Wirtschaftssystem erleben, was wohl von langer Hand so eingefädelt worden ist. Doch was falsch ist bleibt falsch! Ob so oder so lässt sich die Schöpfung nicht betrügen.

Das also ist unter Wende zu verstehen: ein *wirklicher* Neubeginn im Sinne der Schöpfungsordnung! Dass dabei Altes, was falsch ist, zusammenbechen *muss*, was mit Unruhe, Kummer und Leid für den Planeten und vielen auf ihm lebenden Kreaturen einhergeht, darf aber nicht wundern. Es ist die logische Folge bisherigen Tuns. Meinetwegen mag man das in dem Begriff von einem *vorgestellten Weltuntergang* unterbringen, doch läuft der nun einmal anders ab als die Menschen es sich mit ihrem engen Fassungsvermögen denken.

Warum das nun alles? Es ist ganz einfach zu erklären, wobei ich mich wieder mal auf die Botschaft unserer Tage stütze, worin zu lesen und womit zu arbeiten ich jedem daran

Interessierten wärmstens empfehle. Warum also ist eine Wende notwendig? Weil sich die Mehrzahl der Menschen in ihrem materialistischen, von der Natur abgewandten Verhalten in einer für alle verbindlichen Schöpfungsordnung nicht bewährt haben.

Doch warum und wie sollen wir uns denn bewähren? Auch das stellt sich einem ganz einfach dar: weil wir das *Schöpfungsgesetz vom Geben und Nehmen* erfüllen müssen, was bisher unterblieb!

Genommen haben wir auf unseren Wegen durch die Schöpfung immer, vor allem hier unten auf der Erde. Wir nahmen im Überfluss von den Gütern eines reich gedeckten Tisches. Das durften wir zwar schon, aber nur in Maßen! Keineswegs in der Art und der Weise, wie es geschah und noch immer geschieht, und zwar in einer völligen Abwendung von dem in sich ausgewogenen Schöpfungssystem.

Als Gegenleistung für

1. *unser Seindürfen* und
2. *die Inanspruchnahme aller Naturgaben*

müssen wir diesem „System“, es ließe sich hierfür auch „Leitung der Schöpfung“ sagen, selbstverständlich einen dementsprechenden Ausgleich darbringen!

Der wäre ein „Abbild des Paradieses“ gewesen aus Dank, dass wir hier sein dürfen. So wie es sich in höheren geistigen Ebenen zeigt. Dort oben gibt es tatsächlich ein oder sagen wir besser *das Paradies (überhalb des Diesseits)*. Es ist das eine Schöpfungs-Ebene, worin nur reife, harmonisch mitschwingende Menschen-Geistwesen leben. Dorthin können auch wir wiederum gelangen, doch gereift, was in der Vielfalt irdischer Einflüsse möglich werden kann.

Dafür sind alle Fähigkeiten in uns angelegt. Dieselben haben wir aber nicht oder zu wenig benutzt. Damit blieben wir dem Schöpfer den Ausgleich für unser Sein-dürfen schuldig. Wir danken heute ja nicht einmal mehr für das, was uns an Schönem widerfährt. Es ist alles so schrecklich nüchtern, selbstverständlich, kalt und materialistisch geworden. Damit sausen wir geradewegs in ein eiskaltes Loch, so wie beim Sturz in eine Gletscherspalte.

Da der Gotteswille (das sind ganz einfach die Natur- bzw. Schöpfungsgesetze) wegen eines

einzigem Fehlers oder wegen vieler Fehler menschlicher Schöpfungskreaturen nicht abgeändert wird, weil das in der Vollkommenheit dieses allem übergeordneten Willens nicht geht, bahnt sich schon lange eine Korrektur an. Sie wird jetzt regelrecht erzwungen, um das zu Ende zu bringen, was wir längst hätten freiwillig verwirklichen sollen: ein *Abbild* des Paradieses auf Erden! Damit es hier endlich zum „Ringschluss allen Geschehens“ kommt, worin dann erst ein reif gewordenes Ende in seinen Anfang zurückfindet. Doch muss alles Falsche vorher verschwinden.

Davon ist nicht nur diese kleine Erde, um die allein es den Menschen scheinbar immer nur zu gehen schien, betroffen, sondern weitaus mehr! Unter dem derzeitigen menschlichen Versagen leiden nämlich auch andere, wichtige Weltenteile, weil von diesem Planeten aus kein Ausgleich im „Kreislauf der Energien“ ins Ganze erfolgt, wovon wiederum auch diese anderen Schöpfungsteile profitieren. Es ist ja alles ganz und gar vernetzt und kann deshalb nur ganzheitlich begriffen werden! Deshalb dieser gewaltige, für uns Erdbewohner unermessliche Aufwand aus dem Licht, den niemand so richtig versteht, jedoch davon zusehends beunruhigt wird. Weil eben alles Unverständliche, was noch zu einer Einsicht führen könnte, von den Menschen verdrängt und vernebelt wird.

Überall herrscht derzeit großes Unwissen! Deshalb die Unruhe, die Angst, die einen herumtreibt, die Ablehnung fast aller Anstöße zur Selbstprüfung, weil dieselben unangenehm sind, Ruh- und Rastlosigkeit bei fast allem Geschehen! Es wäre jedoch eine große Hilfemöglichkeit (wie beim Nachunterricht vor einer Prüfung), vielleicht doch noch aufzuwachen. Anderenfalls würden die, welche das nicht wollen, auf einer für sie aussichtslosen Strecke zurückbleiben; ohne Ziel und ohne Heimatbahnhof. Denn das Rad der Zeit bleibt niemals stehen.

An diesen unaufhebbaren Schöpfunggrundsätzen wird kein noch so schlauer Kopf rütteln, kein noch so einflussreich sein wollender Magnat etwas ändern können, auch keine „Fugger“, welche die Bank halten. Es ist einfach so und muss, ob man es will oder nicht, von allen Menschen ohne Ausnahme ihres Standes und/oder Besitzes hingenommen werden!

Weil es ein unanfechtbares, ganz und gar gesetzlich ablaufendes Geschehen ist, welches von uns unbeeinflussbar bleibt. Wir können nur mal zeitlich begrenzt dazwischenfunken und den Wurm hineinbringen, wie es bis jetzt oft geschah. Wohl dem, der erkennt, worum es geht, und der

demütig geworden ist, weil einsichtig. Der wird bei einem Aufbau mithelfen können, weil er kein Verständnis für die Scheinwelt eines angeblich unbegrenzten Wachstums mehr aufbringen wird.

Dass Jesus damals nichts anderes lehrte, wie man es dem Buch „Im Lichte der Wahrheit“ entnehmen kann, könnte einleuchten, sofern man zu authentischen Wiedergaben von Aussagen des Gottessohnes in der Bibel überhaupt durchdringt; die in Gleichnissen allesamt das *damalige* Fassungsvermögen der Menschen berücksichtigten. Der Mensch von heute will jedoch nicht nur glauben, sondern er möchte endlich begreifen, worum es geht; damit er es auch verstehen und umsetzen kann.

Es gibt sie also, die *Weltenwende*. Sie ist längst schon im Gange. Sie begann bereits im ersten Drittel des vorigen Jahrhunderts und hat mit politischen Ereignissen von damals überhaupt nichts zu tun! Eine solche Wendezeit, worin sich der Mensch aber noch innerlich reinigen muss (das gilt für alle hier im Diesseits Lebenden wie auch für die zwischenzeitlich wieder im Jenseits Weilenden), dürfte vermutlich nicht mehr allzulange andauern. Sonst würde es die vielen Hinweise darauf (es sind das ernstzunehmende Durchgaben, immer klarer strukturierte und besser verständliche Botschaften z.B. in Kornkreisen, Wahrträume u.a.m.) nicht geben.

Irdische Zeitangaben zu machen halte ich jedoch für unangebracht wie alle Spekulationen aus Unwissen darüber auch. Hätten wir die Botschaft „Im Lichte der Wahrheit“ nicht so geistesträge acht Jahrzehnte lang links liegen gelassen bzw. sie im eitlen Besserwissenwollen totgeschwiegen, hätte nahezu jeder von uns das nötige Schöpfungswissen erlangen können. Es hätte vor allem bis jetzt nicht dieser Unzahl an immer weiter notwendig werdenden Inkarnationen aufgrund eines verheerenden geistigen Nichtwissens bedurft!

Dennoch blieb sich jeder immer selbst der Nächste, für seine eigene Weiterentwicklung somit selbst voll verantwortlich. *Er* selbst ist es ja, der sich ausrichtet, wie er es möchte, und das alles im jetzigen, zeitlich gesehen jüngsten (dem allerletzten) Gericht. Nennen wir es ruhig Sichtung, was auf dasselbe hinausläuft. Es soll später niemand behaupten, dass er von alledem nichts gewusst hätte! Bis jetzt konnte er sich immer freiwillig in einem aufwärtsführenden Sinne *ausrichten*, wenn er es nur ernsthaft versucht und dabei zur Wahrheit gefunden hätte! Nach der man sich dann zu richten vermag.

Insofern ist „Gottes Langmut“ wirklich unmenschlich, weil uns Kleingeistern absolut fremd. Jeden Zögernden und Andersdenkenden, der nicht in unser Horn bläst, hätten wir längst in die Ecke gestellt oder anders, „um die Ecke gebracht“. Trotz allem ergehen immer noch Warnungen vor einem Abweichen vom göttlichen Prinzip, worin nur übermenschliche Liebe wirken kann, wenngleich jetzt in allerstrengster Art!

Wenn Sie mich fragen, bin ich für alle nachprüfbaren Hinweise dankbar, weil auch daraus zu ersehen ist, dass der Mensch tatsächlich abgewirtschaftet hat. Bevor er jedoch in seiner anhaltenden Gier den Planeten weiter schädigt, wird ihm das Heft aus der Hand genommen. Hierfür sorgen unzählige Naturwesen und zahllose Helfer aus überirdischen (jedoch noch geistigen) Regionen. Allerdings läuft das alles ganz ohne Willkür ab, gerade so, wie die Menschen es sich selber eingebrockt haben.

Am Schluss stellt sich die Frage, die sich zu Anfang bereits ankündigte: sollte 2012 tatsächlich ein schicksalträchtiges Jahr werden? Wobei ungeklärt zu sein scheint, ob unsere Zeitrechnung denn stimmt, nachdem nicht einmal Jesus' Geburtsjahr sicher feststeht; angeblich auch von der mittelalterlichen Kirche veranlasste sog. Zeitsprünge in die Kalenderberechnung einfließen.

Wird dieser junge Mensch im Jahre 2013 dann über einen Film aus dem Jahre 2012 tatsächlich noch lachen können, wenn vielleicht doch Umwerfendes passiert sein sollte? Wünschen wir ihm lieber ein bescheidenes, einsichtiges, wenngleich waches Herz und – Demut vor ungewöhnlichen Ereignissen, die er, wie es den Anschein erweckt, derzeit nicht *versteht*; weil er sie nicht überblickt.

Wie könnte er auch, wenn der Verstand doch tatsächlich nur *steht*? Das ergibt sich ja schon aus dem Wort selbst.

Mit herzlichem Gruß!